

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 13 (1909-1910)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Der seltsame Pflüger. Gedicht von Alfred Huggenberger	257
Die stillen Gewalten. Erzählung von Ernst Zahn	257
General Dufour. Von F. Bodmer-Weber, Zürich. Schluß	270
Der Hausbau der afrikanischen Eingeborenen	278
Frühlingmorgen. Gedicht von Jakob Bürkli, Detligen	284
Daheim. Gedicht von Jakob Bürkli, Detligen	284
Das Lexikon als Volksbildungsmittel	285
Zu unserer Kunstbeilage	288
Bücherschau	Seite 288 und im Annoncentheil

Bitte!

Wir laden unsere wohlwollenden Leser und Leserinnen ein, *bei jeder Gelegenheit neue Freunde für „Am häuslichen Herd“ anzuwerben*, und werden gerne solche Bemühungen in der Weise entschädigen, dass wir, so lange Vorrat, für jedes uns eingesandte neue Abonnement *einen vollständigen Jahrgang II unserer Zeitschrift unentgeltlich abgeben*.

Zürich (Rüdenplatz 1), Juni 1910.

Für den Vorstand der Pestalozzigesellschaft Zürich
der Präsident der Schriftenkommission: **Joh. Schurter**, Rektor.

Glückliche Frauen

kann man die nennen, die nur Kathreiners Malzkaffee gebrauchen. Kathreiners Malzkaffee ist das tägliche Getränk, das der moderne Mensch bei seiner anstrengenden und aufregenden Lebensführung bedarf. Durch seine mild anregende Wirkung und seinen würziggkaffee-ähnlichen Wohlgeschmack, den er vor allen Erzeugnissen voraus hat, bietet „Kathreiner Malzkaffee“ ausserdem täglich auf neue eine köstliche Labung und Erquickung, welche das Frühstück und Vesperbrot zu wahrhaft genussreichen und behaglichen Mahlzeiten macht.

Deshalb raten auch die Aerzte aus innerster Ueberzeugung einem jeden, der im aufreibenden Getriebe des modernen Lebens steht, anstatt der gewohnten herzschwächenden und nervenaufregenden Getränke Kathreiners Malzkaffee als tägliches Getränk zu geniessen, zum Vorteil seiner Gesundheit und seines dauernd ungestörten Wohlbefindens.